



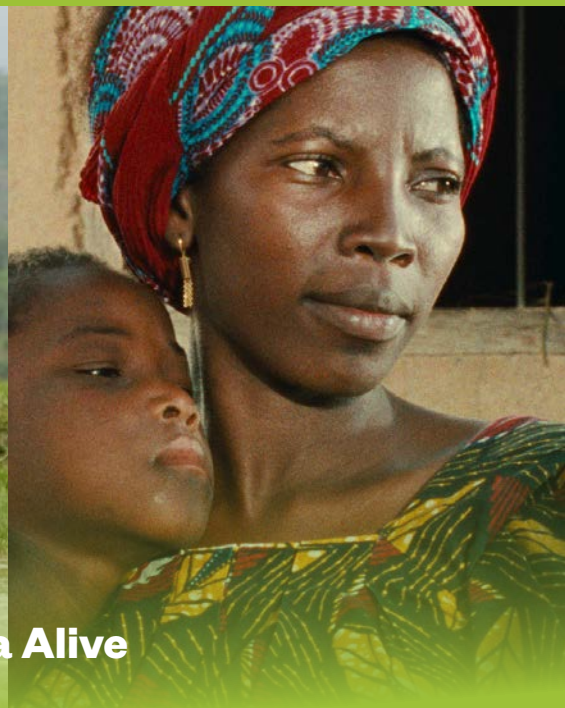
KINOPROGRAMM
SEPTEMBER 2021

DFF

**DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM**



Africa Alive



Das **27. Africa Alive** Festival präsentiert das Film-schaffen des afrikanischen Kontinents mit Dokumentar-, Spiel- und Kurzfilmen. In diesem Jahr findet das Festival als reines Filmprogramm ausnahmsweise im September statt.

Anlässlich des zehnten Jahrestages des Arabischen Frühlings liegt ein Schwerpunkt auf Nordafrika, wo in den vergangenen Jahren viele interessante Produktionen entstanden sind. Im Programm sind drei tunesische Filme, darunter zwei Debütfilme: **NOURAS RÊVE** (2019) und **A SON** (2019), die sich beide mit aktuellen gesellschaftlichen Themen, der Stellung der Frau und der Rolle der Familie auseinandersetzen. Die Regisseurin Hinde Boujemaa wird ihren Film **NOURAS RÊVE** im Kino des DFF vorstellen. **LES EPOUVANTEILS** (2019), der neueste Film von Nouri Bouzid, läuft im Filmforum Höchst.

In Kooperation mit dem Friedrichsdorfer Institut für Nachhaltigkeit präsentiert das Kino des DFF Nadir Bouhmouchs **AMUSSU** (2019), ein Film über den Widerstand eines marokkanischen Dorfes gegen die Ausbeutung von Wasserreserven.

Gleich drei Filme kommen in diesem Jahr aus Lesotho. **THIS IS NOT A BURIAL IT'S A RESURRECTION** (2020) von Lemohang Jeremiah Moses handelt ebenfalls

vom Widerstand - dem einer 80-jährigen Witwe gegen ein Staudammprojekt. Teboho Edkins' Filme befassen sich mit dem Erwachsenwerden (**COMING OF AGE**, 2015) und den chinesischen Einwanderern, die ihr Glück als Lebensmittelhändler versuchen (**DAYS OF CANNIBALISM**, 2020). Edkins wird als Gast erwartet. Passend dazu ist auch ein Dokumentarfilm zu sehen, der sich mit afrikanischen Einwanderer:innen in China beschäftigt.

Beryl Magoko präsentiert ihren Film **IN SEARCH** (2018). Sie war bereits mit ihrem Erstlingswerk **THE CUT** (2013) bei Africa Alive zu Besuch.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf aktuellen Restaurierungen afrikanischer Filmklassiker. Neben S. Pierre Yameogos **LAAFI** ist **MANDABI**, der zweite Spielfilm von Ousmane Sembène und erster Film in Wolof, als neue 4K-Restaurierung zu sehen. Mit **MUNA MOTO** wird einer der ersten Filme aus Kamerun und Gewinner des panafrikanischen Film- und Fernsehfestivals (FESPACO, 1976) gezeigt.





Von hier

Filme als Archive der Migrationsgesellschaft

Filmarchive schreiben Geschichte. Aber wessen Geschichte und für wen? Die Filmreihe **Von hier** nimmt das 60-jährige Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland zum Anlass, mit 12 Filmprogrammen die Wechselbeziehungen zwischen Filmproduktion, Archivierung und migratorischen Bewegungen zu untersuchen.

Filme wie Kenan Ormanlars **GASTARBEITER AUS DER TÜRKEI** (1969), King Ampaws **THEY CALL IT LOVE** (1970), Bogdan Žižićs in Frankfurt gedrehte Werke **NICHT HINAUSLEHNEN** (1977) und **GASTARBAJTER** (1978) oder **EMPFÄNGER UNBEKANNT** (1983) von Sohrab Shahid Saless stellen Klischeebilder von Fremde und Zugehörigkeit ebenso infrage wie etablierte Kategorisierungen deutscher Filmgeschichte. Zu den Wiederentdeckungen der Reihe gehören der Kurzfilm **BLACK IS BLACK** (1968) von King Ampaw sowie einige Arbeiten, die Željimir Žilnik 1974 und 1975 in der BRD gedreht hat und die hier nun seit Langem wieder zu sehen sind. Aktuelle Filme wie Aysun Bademsoys **SPUREN – DIE OPFER DES NSU** (2019) oder die Kollektivarbeit **DUNKELFELD** (2020) schlagen eine Brücke in die Gegenwart, eröffnen einen Blick auf rassistische Genealogien in Deutschland und fordern dazu auf, diese zu überwinden.

Ein Doppelprogramm und zwei Diskussionsveranstaltungen laden dazu ein, mit verschiedenen Akteur:innen über Archivierung und Zugänglichkeit, Erinnerung und Musealisierung zu diskutieren. Mareike Bernien und Merle Kröger stellen in der Reihe ihr Archiv-Projekt „Die fünfte Wand“ zur NDR-Redakteurin und Moderatorin Navina Sundaram vor.

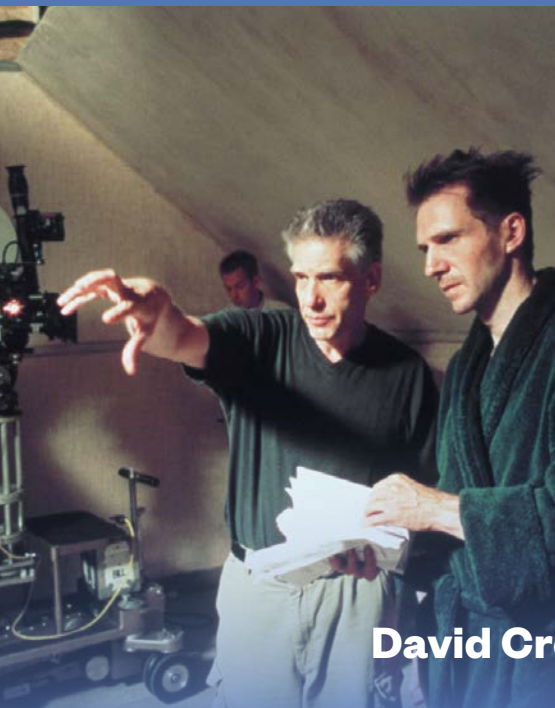
Die Reihe gibt Einblick in die Vielfältigkeit der Perspektiven und eröffnet so einen Diskussionsraum, in dem Ambivalenzen ausgehalten werden können. Die einzelnen Filme des Programms deuten dabei auf eine Grundkonstellation heutiger Gesellschaften hin, die es wertzuschätzen und zu verteidigen gilt.

Gefördert vom
Hessischen Ministerium für
Wissenschaft und Kunst:



In Kooperation mit:





David Cronenberg



Kanada ist 2021 Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Aus diesem Anlass zeigt das Kino des DFF eine Retrospektive mit Filmen von David Cronenberg, geboren 1943 in Toronto und einer der international renommiertesten kanadischen Filmregisseure. In diesem Monat werden zunächst nach 1982 entstandene Filme gezeigt. Das Frühwerk des Filmemachers ist im Oktober zu sehen.

Den Endpunkt dieses Frühwerks, welches sich insbesondere dem widmet, was heute als „Body Horror“ bezeichnet wird, markiert **VIDEODROME** (1983), seinerzeit ein kommerzieller Misserfolg, heute ein Kultfilm. Im selben Jahr nahm Cronenberg den Auftrag für eine Stephen-King-Adaption in den USA an, **THE DEAD ZONE** (1983), womit sein Aufstieg zum internationalen Starregisseur begann.

Die größeren finanziellen Mittel, die ihm nun zur Verfügung standen, nutzte Cronenberg, um die Thematik seiner frühen Filme, die Beschäftigung mit Körperlichkeit, Körperflüssigkeiten und Körperverletzungen, zu vertiefen und subtiler auszuformulieren. Besonders eindrückliche Fälle sind **THE FLY** (1986), **NAKED LUNCH** (1991) und **CRASH** (1996). Cronenberg hat des Öfteren in Interviews darauf hingewiesen, der Literatur und dem Existentialismus verpflichtet zu sein. Mit **NAKED LUNCH** hat er einen seiner Lieblingsautoren,

William S. Burroughs, filmisch umgesetzt. **CRASH** ist ein besonders markantes Beispiel für etwas, was zu einem Markenzeichen Cronenbergs wurde: die „existentialistische“ Kälte der Erzählhaltung.

Cronenberg nutzte die ihm nun zur Verfügung stehenden Mittel auch, um seine Thematik zu erweitern: In **M. BUTTERFLY** (1993) geht es um eine bizarre Beziehung, in **EXISTENZ** (1999) gerät eine Designerin von VR-Spielen in die Welt ihrer Kreationen und in **A HISTORY OF VIOLENCE** (2005) wird ein Imbissbesitzer in einer amerikanischen Kleinstadt in eine Spirale der Gewalt gezogen. **EASTERN PROMISES** (2007) taucht in die Welt russischer Gangster in London ein und **A DANGEROUS METHOD** (2011) beschäftigt sich mit den Auseinandersetzungen zwischen C. G. Jung und Sigmund Freud um die psychoanalytische Lehre. Auch in diesen Filmen bleibt Cronenberg seinem kühlen, analytisch-sezierenden Stil treu.

In Kooperation mit:



Singular
Plurality
CANADA
Guest of Honour
Frankfurt
Book Fair
2020-2021

KANADA
Ehrengast
Frankfurter
Buchmesse
2021



20.-24. Oktober 2021
**FRANKFURTER
BUCHMESSE**
Ehrengast Kanada



Specials



Katastrophe

Filmreihe zur Sonderausstellung

Sonntag, 19.9., 17 Uhr

INSELN VON DUNKELHEIT, INSELN VON LICHT

- DER DICHTER PAULUS BÖHMER (2019)

In seinen rauschhaft-ausschweifenden und assoziationsreichen Langgedichten unternahm der Dichter Paulus Böhmer (1936–2018) den fortwährenden Versuch, die Welt und den Grund unserer Existenz zu erfassen. Der experimentelle Dokumentarfilm ist eine Annäherung an Leben und Werk dieser literarischen Ausnahmefigur – durch Leseauftritte des Autors selbst, die Worte seiner Frau, der Hebräisch-Übersetzerin Lydia Böhmer, durch Sound und Footage des Musikers Alfred 23 Harth und die Bildsequenzen des Videokünstlers Gunter Deller.

Mittwoch, 22.9., 20 Uhr

FAUST SONNENGESANG IV (2020)

Der vierte Teil des „Filmgedichts“ setzt die unkonventionelle filmische Erkundungsreise fort.

Donnerstag, 23.9., 20:15 Uhr

MEIN VIETNAM (2021)

Der einfühlsame Dokumentarfilm schildert den Alltag eines in Deutschland lebenden vietnamesischen Ehepaars.

Zur Zeit des Kalten Krieges war die größte vorstellbare Katastrophe ein Atomkrieg mit dem Potenzial, menschliches Leben auf der Erde zu vernichten. Mit der atomaren Bedrohung beschäftigen sich die Filme der **Katastrophen-Reihe** in diesem Monat.

Ein häufiger verwendetes Erzählmuster war es, das Schicksal einer Gruppe von Überlebenden einer atomaren Katastrophe zu schildern. Zu diesem Genre gehören **THE WORLD THE FLESH AND THE DEVIL** (1959), **PANIC IN YEAR ZERO!** (1962), **MALEVIL** (1981) und **PIS'MA MĚRTVOGO ČELOVEKA** (Briefe eines Toten, 1986). Einen Sonderfall stellt dabei der Anime **HOTARU NO HAKA** (Die letzten Glühwürmchen, 1988) dar, der in der Endphase des Zweiten Weltkriegs spielt.

THE WAR GAME (1965) führt die Folgen eines (fiktiven) nuklearen Angriffs auf Großbritannien im Cinéma-Vérité-Stil drastisch vor Augen. Zwei Dokumentarfilme warnen vor der drohenden Gefahr eines Atomkriegs: **WÄHLE DAS LEBEN** (1963) und **VERBRENNT NICHT UNSERE ERDE** (1980), beide unter Bezugnahme auf Hiroshima. **THE ATOMIC CAFE** (1982) ist eine satirische Montage von offiziellen US-Propagandafilmen der 1950er Jahre. **PRIPYAT** (1999) schließlich dokumentiert das Leben in Pripjat, einer Stadt fünf Kilometer von Tschernobyl entfernt, nach dem Super-GAU.



AUSSTELLUNG
EXHIBITION
14.7.2021 – 9.1.2022

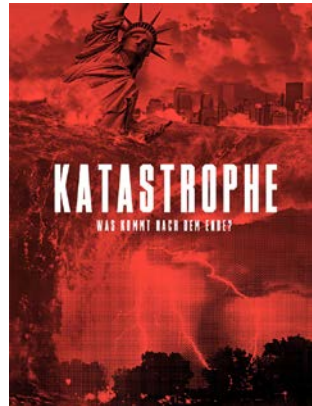
Katastrophe

Was kommt nach dem Ende?

In der Ausstellung **KATASTROPHE. Was kommt nach dem Ende?** durchläuft das Publikum die Stadien des klassischen Katastrophenfilms – von der anfänglichen Idylle über die ersten Warnsignale, den Ausbruch der Katastrophe und die folgenden Rettungsbemühungen bis zur abschließenden Rettung mit der Aussicht auf einen Neuanfang. Den Filmen und filmischen Materialien stehen in der Ausstellung Objekte und Zeugnisse gegenüber, die von realen Katastrophen und ihrer Handhabung erzählen.

Unter allen Katastrophen, die sich möglicherweise ereignen, ist der vom Menschen verursachte Klimawandel diejenige, die langsam aber sicher die Bewohnbarkeit der Erde bedroht. Der Klimawandel steht daher auch im Zentrum der Publikation **KATASTROPHE. Was kommt nach dem Ende?**, die auf Deutsch und Englisch erscheint. Eine Reihe von Autor:innen spürt darin der Frage nach, wie die schleichende Katastrophe des Klimawandels mit der emotionalen Wucht von Einschlagsereignissen aus Katastrophenfilmen (Meteoriten, Tsunamis etc.) in die Köpfe der Menschen gebracht werden könnte.

Verschiedene Autor:innen stellen „Katastrophenbetrachtungen“ an und am Ende geben 19 Expert:innen Auskunft darüber, „was nach dem Ende kommt“. Das Werk dokumentiert auch eine Kooperation, die das Fachwissen von zwei der beliebtesten Museen Frankfurts in einer innovativen Partnerschaft zusammenführt, des Senckenberg Naturmuseum und des DFF.



KATASTROPHE.
Was kommt nach dem Ende?

172 Seiten.
24,80 Euro

ISBN 978-3-88799-106-7
(deutsch)

Die ausstellungsbegleitende Publikation ist auf Deutsch und auf Englisch im Museumsshop sowie im Online-Shop des DFF erhältlich: shop.dff.film

	18:00 UHR	20:30 UHR
01	MI MANDABI Die Postanweisung SN 1968. Ousmane Sembene. 90 Min. DCP. OmU	THIS IS NOT A BURIAL, IT'S A RESURRECTION LS 2019. Lemohang Jeremiah Moses. 120 Min. DCP. OmU 20:15 Uhr
02	DO MUNA MOTO CM 1975. Jean-Pierre Dikougué-Pipa. 89 Min. DCP. OmdfU	NOTRE-DAME DU NIL Our Lady of the Nile. FR/BE/RW 2019. Atiq Rahimi. 93 Min. DCP. OmeU
03	FR EN ROUTE POUR LE MILLIARD Downstream to Kinshasa CD/FR/BE 2020. Dieudo Hamadi. 90 Min. DCP. OmeU	NOURA RÉVE Noura dreams. TN/FR/BE/QA 2020. Hinde Boujemaa. 100 Min. DCP. OmeU 20:15 Uhr. Zu Gast: Hinde Boujemaa
04	SA COMING OF AGE ZA/DE/LS 2015. Teboho Edkins. 63 Min. DCP. OmU 16:00 Uhr Mit Vorfilm	EYIMOFÉ – THIS IS MY DESIRE NG 2020. Arie Esiri, Chuko Esiri. 116 Min. DCP. OmeU
05	SO AYA DE YOPOUGON FR/OI 2013. Marguerite Aboutet & Clément Oubrier. 84 Min. DCP. OmU 15:00 Uhr	BIK ENEICH A Son TN/FR/LB/QA 2019. Mehdi M. Barsaoui. 96 Min. DCP. OmeU
06	MO LAAFI – TOUT VA BIEN BF 1991. S. Pierre Yameogo. 98 Min. DCP. OmU	AMUSSU MA/QA 2019. Nadir Bouhmouch & Movement on Road '96. 109 Min. DCP. OmeU
07	DI BLACK CHINA DE 2019. Inigo Westmeier. 69 Min. Digital. OmU	DAYS OF CANNIBALISM FR/NL/ZA 2020. Teboho Edkins. 78 Min. DCP. OmeU 20:15 Uhr Zu Gast: Teboho Edkins
08	MI KURZFILMPROGRAMM SN/SO/AU/FR 2019/2020/1971. 86 Min. DCP. OmeU/OmU. Filme von: Laurence Attali, Mo Harawe, Med Hondo	MON HISTOIRE N'EST PAS ENCORE ÉCRIT FR 2017. Jacqueline Gozland. 76 Min. DCP. OmeU. 20:15 Uhr. Mit Buchpräsentation
09	DO KUKURANTUMI Road to Accra GH/DE 1983. King Ampaw. 90 Min. 35mm. OmU	NE NAGINJI SE VAN Nicht hinauslehnen. YU 1977. Bogdan Žižić. 104 Min. 35mm. DF 20:00 Uhr Mit Einführung und Vorfilm.
10	FR THE WORLD, THE FLESH AND THE DEVIL Die Welt, das Fleisch und der Teufel US 1959. Randal MacDougall. 95 Min. 35mm. OmfU	THEY CALL IT LOVE BRD 1970. King Ampaw. 70 Min. DCP 20:15 Uhr Mit Einführung und Vorfilm.
11	SA DIE FÜNFTE WAND Projektpräsentation BRD div. Navina Sundaram. 120 Min. Zu Gast: Merle Kröger, Mareike Bernien	PANIC IN YEAR ZERO! Panik im Jahre Null US 1962. Ray Milland. 93 Min. 35mm. OmfU
12	SO GEDENKEN / ARCHIV I Kurzfilmprogramm und Diskussion BRD/DE 1969-1991. 90 Min. 15:00 Uhr	THE FLY Die Fliege US 1986. David Cronenberg. 96 Min. 35mm. OmU
13	MO Keine Vorstellungen	GEDENKEN / ARCHIV II Kurzfilmprogramm und Diskussion AT/DE 2013-2020. div. 90 Min.
14	DI WÄHLE DAS LEBEN CH/SE/AT 1963. Erwin Leiser. 101 Min. 35mm. dt. OF. Mit Vorfilm.	DIESE SPONTANE ARBEITSNIEDERLEGUNG WAR NICHT GEPLANT BRD 1982. Thomas Gießer, Yüksel Uğurlu, Karl Baumgartner. 42 Min. Digital. Mit Vorfilm. Zu Gast: Thomas Gießer, Yüksel Uğurlu
15	MI EKMEK PARASI Geld fürs Brot. DE 1994. Serap Berrakkarasu, Gisela Tuchtenhagen. 100 Min. DCP. Einführung: Gaby Babic	DEAD RINGERS Die Unzertrennlichen CA 1988. David Cronenberg. 115 Min. 35mm. OF
16	DO PRIPYAT AT 1999. Nikolaus Geyrhalter. 100 Min. 35mm	NAKED LUNCH US/CA 1991. David Cronenberg. 115 Min. 35mm. OmU
17	FR THE DEAD ZONE US 1983. David Cronenberg. 103 Min. 35mm. OmU	VERBRENNT NICHT UNSERE ERDE / THE WAR GAME DDR/GB 1980/1966. Gitta Nickel/ Peter Watkins. 88 Min. 35mm. DF. 20:15 Uhr
18	SA PODIUMSDISKUSSION: MIGRATION, ARCHIV UND GESCHICHTE 90 Min. 16:30 Uhr	M. BUTTERFLY US 1993. David Cronenberg. 101 Min. 35mm. OmU 20:15 Uhr
19	SO INSELN VON DUNKELHEIT, INSELN VON LICHT DE 2019. Gunter Deller. 102 Min. DCP 17:00 Uhr. Zu Gast: Gunter Deller	MALEVIL FR/BRD 1981. Christian de Chalonge. 120 Min. 35mm. OmeU Mit Vorfilm.
20	MO Keine Vorstellungen	
21	DI OYOYO / MAN SA YAY Oyoyo / Ioh, deine Mutter. DDR/BRD/SN 1980. Chetna Vora, Safi Faye. 104 Min. DCP/Digital	THE ATOMIC CAFE US 1982. Kevin Rafferty, Jayne Loader, Pierce Rafferty. 88 Min. 16mm. OmU. Mit Vorfilm.
22	MI PIS'MA MĚRTVOGO ČELOVEKA Briefe eines Toten UdSSR 1986. Konstantin Lopušanskij. 87 Min. 35mm. OmU	FAUST SONNENGESANG IV DE 2020. Werner Fritsch. 180 Min. Blu-ray. 20:00 Uhr Zu Gast: Werner Fritsch.
23	DO SPIDER CA/GB/FR 2002. David Cronenberg. 98 Min. 35mm. OmU	MEIN VIETNAM DE 2021. Tim Ellrich, Thi-Hien Mai. 70 Min. DCP. OmU 20:15 Zu Gast: Tim Ellrich, Thi-Hien Mai
24	FR A HISTORY OF VIOLENCE US/DE 2005. David Cronenberg. 96 Min. 35mm. OF	PIS'MA MĚRTVOGO ČELOVEKA Briefe eines Toten. UdSSR 1986. Konstantin Lopušanskij. 87 Min. 35mm. OmU
25	SA EXISTENZ CA/GB 1999. David Cronenberg. 97 Min. 35mm. OmU	SPUREN – DIE OPFER DES NSU DE 2019. Aysun Bademsoy. 81 Min. DCP 20:15 Uhr Zu Gast: Aysun Bademsoy (online), Marie-Hélène Gutberlet
26	SO HOTARU NO HAKA Die letzten Glühwürmchen. JP 1988. Takahata Isao. 89 Min. 35mm. OmU 16:00 Uhr	A DANGEROUS METHOD Eine dunkle Begierde CA/DE/GB 2011. David Cronenberg. 99 Min. 35mm. OmU
27	MO Keine Vorstellungen	KURZFILMPROGRAMM ŽELIMIR ŽILNIK YU/BRD 1973-1975. 68 Min. 16mm/Digital Mit Videobotschaft
28	DI KURZFILMPROGRAMM: OUT OF PLACE BRD/DE 1969-2020. 75 Min. 16mm/Digital Irena Vrkljan, Nicos Ligouris, Eren Aksu.	EASTERN PROMISES GB/CA/US 2007. David Cronenberg. 100 Min. 35mm. OF
29	MI HOTARU NO HAKA Die letzten Glühwürmchen JP 1988. Takahata Isao. 89 Min. 35mm. OmU	A HISTORY OF VIOLENCE US/DE 2005. David Cronenberg. 96 Min. 35mm. OF

DFF KINO+

Das Kino des DFF erweitert sein Angebot ins Digitale. Das Programm von DFF Kino+ (www.dff.cinemalovers.de) greift Themen, Schwerpunkte und Reihen des Kinoprogramms auf, bietet Filmgespräche und Vorträge, gibt aber auch Einblicke in zahlreiche Projekte und Festivals.

Passend zum 27. Africa Alive Festival präsentiert DFF Kino+ im September weitere Filme vom afrikanischen Kontinent, u.a. FELICITÉ (FR/SN 2017. R: Alain Gomis). Außerdem sind Werke aus der Filmreihe Von hier auf der Streaming-Plattform zu sehen.

Vollständiges Programm:
www.dff.cinemalovers.de

Dreimonats-Abo: ab 5,00 Euro pro Monat
Halbjahres-Abo: ab 4,00 Euro pro Monat

Ausgewählte Filme können auch einzeln ausgeliehen werden.

FILME UM 22:30 UHR Spätvorstellungen der Filmreihe David Cronenberg

FR, 10. September
VIDEODROME
CA 1983. David Cronenberg. 89 Min. 35mm. OF

SA, 11. September
THE DEAD ZONE
US 1983. David Cronenberg. 103 Min. 35mm. OmU

FR, 17. September
THE FLY
Die Fliege
US 1986. David Cronenberg. 96 Min. 35mm. OmU

SA, 18. September
CRASH
CA 1996. David Cronenberg. 100 Min. 35mm. OF

FR, 24. September
EXISTENZ
CA/GB 1999. David Cronenberg. 97 Min. 35mm. OmU

FR, 25. September
EASTERN PROMISES
GB/CA/US 2007. David Cronenberg. 100 Min. 35mm. OF

LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans

Eröffnet wird LUCAS mit THE REASON I JUMP (2020). Der visuell beeindruckende Dokumentarfilm von Regisseur Jerry Rothwell erkundet auf bewegende Weise die Welt autistischer junger Menschen. Wie ein roter Faden ziehen sich Dokumentarfilme für junges Publikum durch das Festival: von Kurzfilmprogrammen für die Allerjüngsten über weitere Highlights aus dem Wettbewerb wie SOUL KIDS (2021), US KIDS (2020) und SHADOW GAME (2020) bis hin zu anregenden Diskussionen bei den Branchenpanels.



Der Ticketvorverkauf startet am 1.9.2021.
Das komplette Festivalprogramm auf www.lucas-filmfestival.de

Donnerstag, 30.9., 18 Uhr
LUCAS-Eröffnung
+ Eröffnungsfilm um **20:30 Uhr: THE REASON I JUMP**
US/GB 2020. Jerry Rothwell. 94 Min. DCP. OmU.

Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

Tickets & Information
069 – 961 220 220
www.dff.film

Eintrittspreise
8/6/4,- Euro
(regulär/ermäßigt/Kinocard, schwerbehindert)

Zuschlag für Sonderveranstaltungen: 2/1,- Euro
(regulär/Kinocard, schwerbehindert)
Frankfurt-Pass-Inhaber:innen zahlen jeweils den halben Preis.

Öffnungszeiten der Ausstellungsräume des DFF
Di–So 10–18 Uhr
Mo geschlossen

Führungen durch die Sonderausstellung immer samstags um 15 Uhr, durch die Dauerausstellung immer sonntags um 15 Uhr. Offenes Filmstudio (4. Stock) immer samstags und sonntags von 14–18 Uhr.

Abbildungsverzeichnis
Alle Abbildungen des DFF, sofern nicht anders verzeichnet.
Titelbild: THIS IS NOT A BURIAL, IT'S A RESURRECTION (LS/ZA/IT 2019)